

Vermeidung frühzeitigen Schulabbruchs - Eine gemeinsame Verantwortung.

G. Challupner

Die regionale Geschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Wien Jugendliche betreut Wiener Jugendliche im Alter von 14 Jahren bis zum 21. Geburtstag. Mit Ende Februar 2010 waren ca. 13.400 junge Menschen in dieser Geschäftsstelle als lehrstellen- oder arbeitsplatzsuchend vorgemerkt. Davon sind rund 7000 Jugendliche in Qualifizierungsmassnahmen – zum überwiegenden Teil in überbetrieblichen Ausbildungen, Deutsch- bzw. in Kursen zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss. Rund 5600 Jugendliche sind im Alter von 14-17 Jahren, ca. 7500 im Alter von 18-20 Jahren.

Etwas weniger als ein Viertel der 13.400 Personen hat keine österreichische Staatsbürgerschaft. Ungefähr 65 % der Vorgemerkten weisen einen migrantischen Hintergrund auf.

Dzt. haben knapp 2200 unserer Jugendlichen keinen positiven Hauptschulabschluss. Diese Zahl wird natürlich nach Schulschluss wieder um einiges steigen. 50 % dieser Personen sind keine österreichischen StaatsbürgerInnen.

Der Zahl der vorgemerkten Burschen ist etwas höher als jene der Mädchen (7950/5450). Diese Verteilung ist schon jahrzehntelang zu beobachten.

Junge Menschen kommen in der Regel mit dem Wunsch nach einer Lehr- bzw. Arbeitsstelle zum Arbeitsmarktservice Jugendliche.

Hier nun einige der häufigsten Gründe warum es mit der Realisierung dieser Wünsche nicht sofort klappt:

-) ein nicht vorhandener oder negativer Hauptschulabschluss
-) falls ein positiver Hauptschulabschluss vorliegt, kaum Lese-, Schreib- oder Rechenkenntnisse einer 4.Kl. Hauptschule vorhanden
-) mangelnde Deutschkenntnisse
-) gesundheitliche Probleme
-) das familiäre Umfeld ist nicht vorhanden bzw. unterstützt nicht
-) Orientierungslosigkeit
-) psychische Instabilität

Jugendliche mit diesen Problemlagen sind ohne entsprechende Unterstützung sehr stark gefährdet in Richtung „arbeitsmarktferne“ oder „ausgrenzunggefährdete“ Personen abzutriften.

Strategien

SchulsozialarbeiterInnen

C'mon 14

Übergangsmanagement für 14-17jährige Jugendliche

Warum gibt es die Beratungs- und Betreuungseinrichtung ?

-) es besteht ein Bedarf an zusätzlichen Unterstützungs- und Beratungsangeboten.
-) große Zahl an ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen
-) Jugendliche haben keinen positiven Schulabschluss
-) viele Jugendliche sind an keine öffentliche Institution angebunden
-) die Beschäftigungsquote von BildungsabbrecherInnen beträgt 41 % im Vergleich zu 70 % für Jugendliche mit Abschlüssen.

Ziel

-) Motivation von ausgrenzungsgefährdeten SchülerInnen zu Abschlüssen der Sekundärstufe 1 erhöhen.
-) Begleitung beim Übergang in die Berufswelt
-) Anbindung der Jugendlichen an das AMS
-) erreichen, ansprechen und einbinden von „out of school“ Jugendlichen.

Zielgruppe

-) Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren
-) in Schulen und außerschulischen Institutionen
-) im 10. und 22. Wiener Gemeindebezirk

Angebot

-) mobile Beratung an Schulen – Arbeit mit Gruppen, Einzelberatung
Einbeziehung von zielgruppenrelevanten Personen (LehrerInnen, Eltern)
in enger Abstimmung und Kooperation mit bereits vorhandenen Beratungsangeboten.
-) Anlaufstelle für „out-of-school“ Jugendliche. Vernetzung mit außerschulischen Institutionen, offener Zugang für Jugendliche, die bereits die Schule verlassen haben.

KooperationspartnerInnen

-) Wiener Stadtschulrat
-) LehrerInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen der Schulen
-) Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit
-) C'mon 17

-) Bundessozialamt
-) Arbeitsmarktservice
-) Jugendwohlfahrt
-) Sozialzentren
-) Zielgruppenspezifische Angebote

Träger

ÖSB,

Bernhard Wolf, Fachbereichsleitung

Irmin Schmidt, Projektleitung

Hauptschulexternistenabschlusskurse

Zwei Möglichkeiten der Finanzierung:

-) Übernahme von Individualkosten für den Besuch eines Externistenkurses
-) die gesamte Massnahme wird vom AMS finanziert.

Hier arbeitet das AMS mit Trägern wie z.B. BFI, VHS zusammen. Die Institute werden vom AMS mit der Durchführung des Hauptschulexternistenabschlusskurses betraut. Die TeilnehmerInnen erhalten während des Kurses eine DLU (=Deckung des Lebensunterhaltes) – das sind für Jugendliche unter 18 Jahren acht EURO pro Tag. Dauer: 9 Monate

TeilnehmerInnen im Zeitraum von 2005-2009: 1369 Jugendliche
Gesamtkosten: 5.049.096 Euro

Eine weitere Möglichkeit um zu einem Hauptschulabschluss zu kommen, ist über den Stadtschulrat Wien der sogenannte „Nachqualifikationslehrgang für Jugendliche“.

Dieser wird an „normalen“ Schulstandorten durchgeführt. Er startet im September/Oktober eines Schuljahres. Es haben pro Durchgang ca. 180 – 220 Jugendliche daran teilgenommen. Dauer: 9 Monate.

Ganz wichtig ist, dass auch während der Zeit des Hauptschulabschlusskurses (wie auch bei jeder anderen Massnahme) die Jugendlichen persönliche/menschliche Unterstützung erhalten.